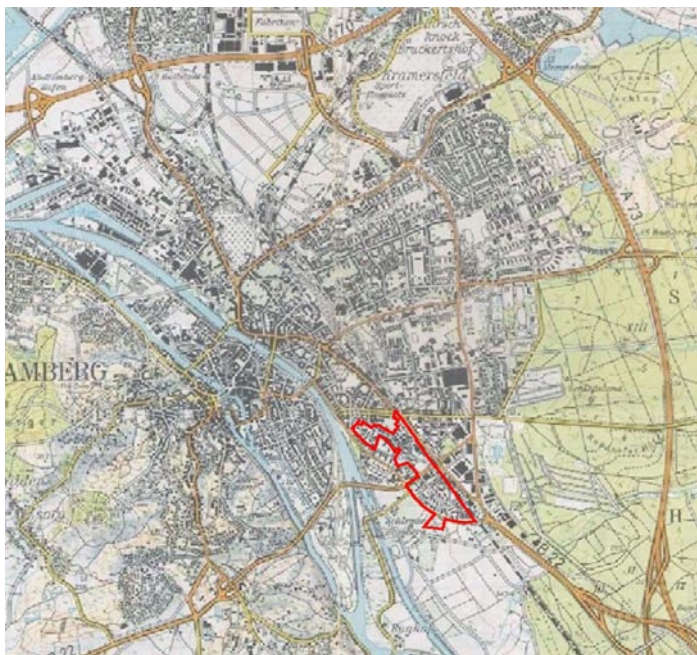


DAS GEBIET

Das Untersuchungsgebiet Gereuth/Hochgericht mit einer Größe von 36,2 ha liegt am südlichen Stadtstrand von Bamberg außerhalb der Abgrenzung des UNESCO-Welterbes bzw. außerhalb des "Denkmalensembles Bamberg". Das Untersuchungsgebiet schließt südlich an den Stadtteil Wunderburg an und war vor seiner Bebauung ursprünglich Gärtnerland.

Das Untersuchungsgebiet ist in seiner Nordhälfte (Hochgericht) nicht durch eine deutliche und eigenständige Definition oder Abgrenzung im Stadtgefüge erkennbar; dieser Bereich geht in den Stadtteil Wunderburg über. Die Südhälfte, die Gereuth, ist durch Verkehrsachsen eindeutig definiert. Die Bahnlinie Nürnberg-Berlin, Münchner Ring und Forchheimer Straße umschließen die Gereuth und bilden wahrnehmbare Barrieren zur Umgebung. Die Haupteinschließung erfolgt über Münchner Ring und Forchheimer Straße.

Die Verbindung zum Stadtkern wird vor allem über den Stadtteil Wunderburg hergestellt, der mit seinen Gemeinbedarfs- und Versorgungseinrichtungen als kleines Stadtteilzentrum dient.



DAS STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMM

"SOZIALE STADT"

Das Programm unterstützt Kommunen bei der Stabilisierung und Aufwertung von Quartieren und Ortsteilen, die durch so genannte soziale Missstände benachteiligt sind und in denen ein besonderer Entwicklungsbedarf besteht. Neben baulichen und städtebaulichen Verbesserungen unterstützt das Programm z. B. Maßnahmen in den Bereichen Soziales, Wirtschaft, Kultur und stellt die Mitwirkung der Bewohner/-innen und das bürgerschaftliche Engagement in den Mittelpunkt.

Die Potenziale des Gebiets, wie die Lage im Stadt- raum, müssen weiter gestärkt werden. Bestehende Benachteiligungen, wie der etwas schwächeren Sozialstruktur oder dem schlechten Außenimage, muss gezielt entgegengewirkt werden.

DESHALB WURDE DAS GEBIET AUSGEWÄHLT!

Auftraggeber



BAUREFERAT

HANS ZISTL-SCHLINGMANN
BAUREFERENT

Stadt Bamberg, Maximiliansplatz 3, 96047 Bamberg
Stadtplanungsamt, Untere Sandstr. 34, 96049 Bamberg

STADTPLANUNGSAMT

HARALD LANG
BAUDIREKTOR

Autoren, Text und Grafik



BÜRO FÜR STÄDTEBAU UND BAULEITPLANUNG
WITTMANN, VALIER UND PARTNER GBR
Hainstr. 12, 96047 Bamberg, Tel 0951/59393, Fax 0951/59593
e-mail: wittmann.valier@staedtebau-bauleitplanung.de



STADTENTWICKLUNG STADTMARKETING VERKEHR
CLAUS SPERR, DIPL.GEOGR. GUNTER SCHRAMM, M.A.
Winzelsbürgstr. 3, 90491 Nürnberg, Tel. 0911/476404 FAX 0911/471632
internet: www.planwerk.de e-mail: kontakt@planwerk.de

Entwicklungskonzept

Untersuchungsgebiet Gereuth/Hochgericht



Soziale Stadt

Bamberg, 31.03.2010

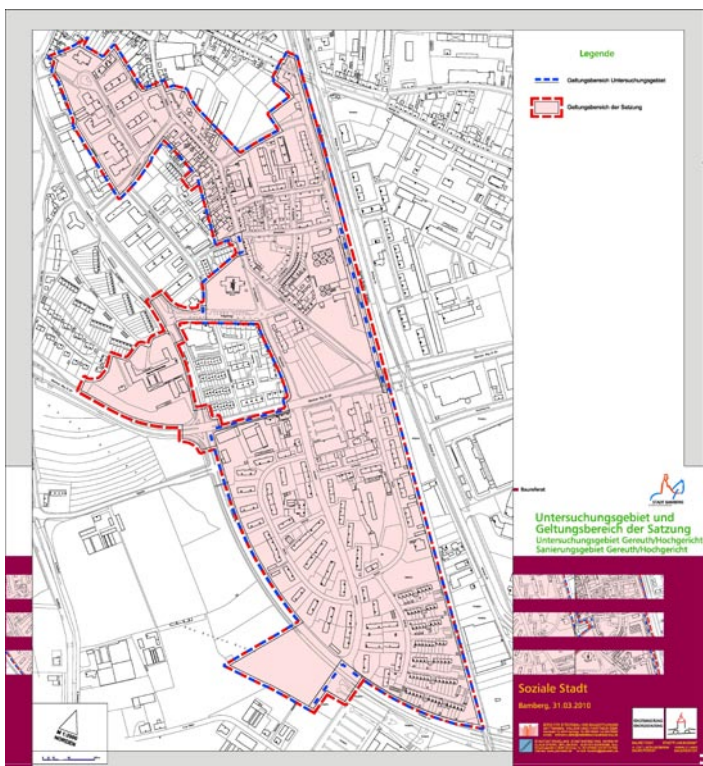
**Einladung
zur
Informationsveranstaltung
am Montag 7.6.2010, 19 Uhr
Bürgerhaus Rosmarinweg**

**Vorstellung des Entwicklungs-
konzepts - Diskussion**

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner aus der Gereuth und dem Hochgericht!

Diese Informationsschreiben fasst die Ergebnisse der sogenannten Vorbereitenden Untersuchungen für das Gebiet Gereuth/Hochgericht in Bamberg zusammen. Nach einer Bestandsanalyse - ergänzt durch umfangreiche Haushaltsbefragungen - werden die Potenziale und Mängel des Untersuchungsgebietes dargestellt. Diese Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Formulierung von Abgrenzungsvorschlägen und Zielen. In der Folge werden Vorschläge für Maßnahmen entwickelt.

Das Sanierungsgebiet



Die Abbildung zeigt - mit blauen Grenzen umrandet - das ursprüngliche Untersuchungsgebiet. Rot umrandet sehen Sie das vorgeschlagene, zukünftige Sanierungsgebiet, in dem in den kommenden Jahren Maßnahmen der Stadtsanierung („Soziale Stadt“) stattfinden sollen.

Die wichtigsten Daten des Untersuchungsgebiets Gereuth /Hochgericht

Symbol	Wohnen	Symbol	Grün-/Freiflächen	Symbol	Bewohner
Haus	1.573 Wohnungen 1.434 in Mehrfam. 1.078 Wohnungsbauges.	Fläche	36,2 ha Gesamtfläche 15,4 ha Grün-/Freifläche 12,4 ha privat. Grünfläch.	Einwoh- ner	2.741 Einwohner in 1.523 Haushalten 49 % 1-Pers.-Haushalte

Die wichtigsten sozialen und bevölkerungsstrukturellen Daten des Untersuchungsgebiets

Kriterium	Gereuth / Hochgericht		Stadt Bamberg
	Gesamt	Minimum Maximum	
unter 18-Jährige	15,8 %	6,1 % – 25,9 %	15,0 %
unter 6-Jährige	4,6 %	1,7 % - 9,0 %	4,8 %
über 64-Jährige	24,9 %	16,3 % - 36,0 %	21,7 %
über 74-Jährige (Hochbetagte)	12,7 %	7,5 % - 21,4 %	10,5 %
Ausländer / -innen	19,1 %	7,5 % - 16,6 %	8,7 %
Migranten / -innen	ca. 25-30 %	ca. 5 % - 40 %	ca. 15 %
Sozialhilfeempfänger / -innen	15,7 %	6,1 % – 29,6 %	3,0 %
ALGII-Empfänger / -innen	14,6 %	0 – 16,7 %	4,9 %
ALGII-Empfänger(-innen (Unter 25 Jahre)	16,0 %	0 – 25,0 %	4,0 %
Wohnfläche (in m² pro Einw.)	31,0	23,9 – 43,1	40,6
Wohndauer (in Jahren)	14,3	11,3 – 20,4	n.v.
Kriminalität (Straftaten / 100 Einwoh.)	8,7	1,2 – 19,1	10,0
Jugendhilfe (Einsatz / 100 Jugendliche)	20,1	7,0 – 33,3	4,0

Die Tabelle stellt die wichtigsten Indikatoren für Gereuth/Hochgericht dar. Dabei sind die Werte in den gelb unterlegten Feldern für das Untersuchungsgebiet Gereuth/Hochgericht insgesamt. Die grau unterlegten Felder zeigen, wo in Teilen von Gereuth/Hochgericht die höchsten bzw. niedrigsten Werte vorliegen. Die letzte Spalte zeigt die Vergleichswerte der Stadt Bamberg.

Die Handlungsfelder im Rahmen des Entwicklungskonzepts

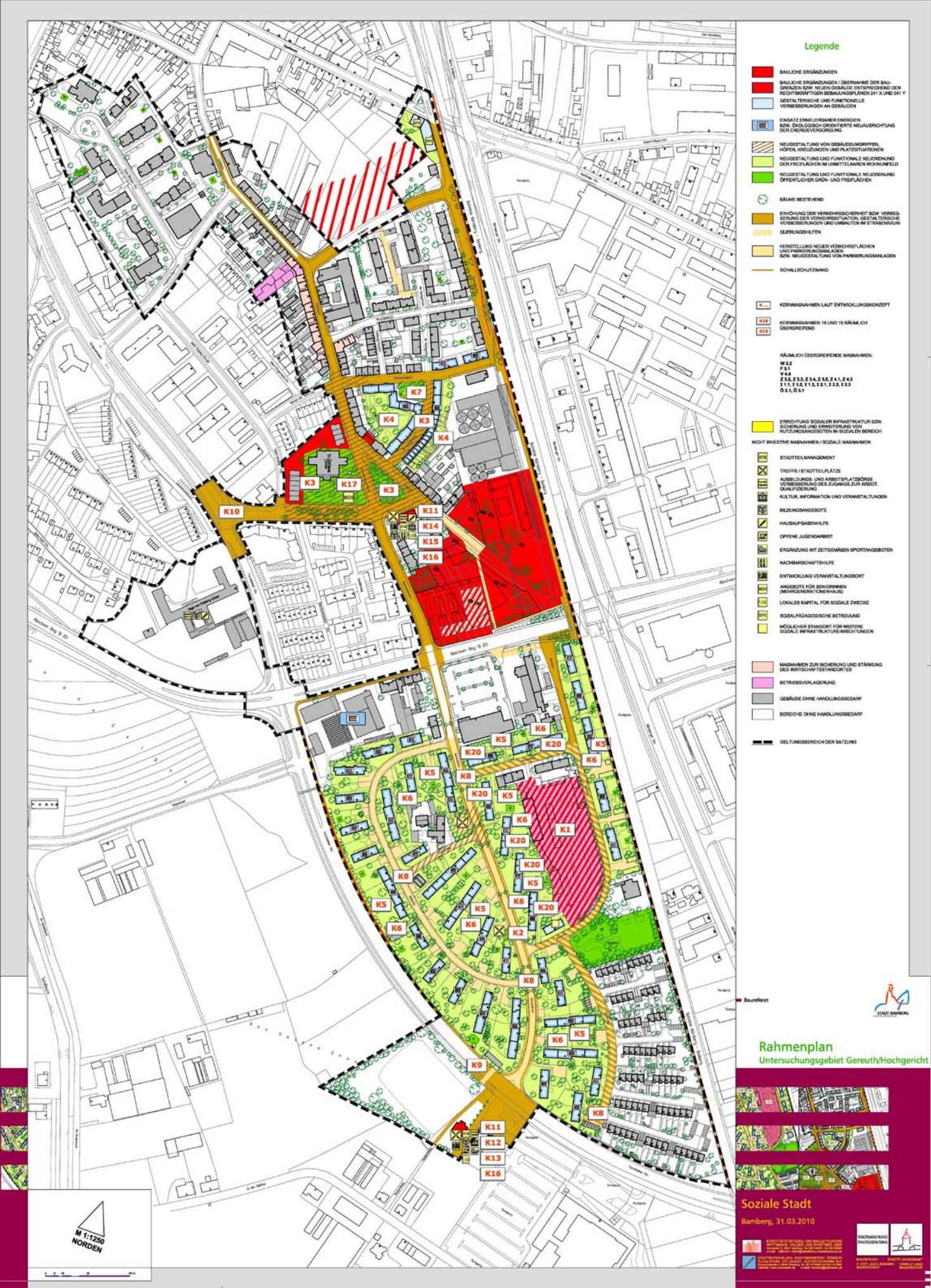
STÄDTEBAU	GRÜN- UND FREI- RAUM	LOKALE ÖKONOMIE UND VERSORGUNG	IMAGE
GEBÄUDE UND WOHNEN	VERKEHR	SOZIALES	ÖKOLOGIE

Der Rahmenplan für Gereuth / Hochgericht

Der folgende Rahmenplan stellt die 20 Kernmaßnahmen im Sanierungsgebiet dar, Eine textliche und inhaltliche Beschreibung der Maßnahmen findet sich in der Liste die "TOP 20 Maßnahmen". Mit der Durchführung und Verwirklichung dieser Maßnahmen werden die wichtigsten Sanierungsziele erreicht.

Der Rahmenplan gibt allen Beteiligten einen Überblick, welche Maßnahmen in den nächsten Jahren verwirklicht werden sollten. Mit den gewählten Symbolen und Farben lassen sich die vorgeschlagenen Maßnahmen in sogenannte baulich – investive und nicht-investive, soziale Maßnahmen unterscheiden. Gleichzeitig wird im Plan dargestellt, an welcher Stelle im Sanierungsgebiet die Maßnahmen verwirklicht werden soll.

Der Rahmenplan fasst die zentralen Erkenntnisse des Entwicklungskonzeptes für das Gebiet Gereuth / Hochgericht zusammen und stellt sie graphisch dar.



Die TOP-20-Maßnahmen für das Untersuchungsgebiet

- K1 Auslagerung der Baufirma, die derzeit ihren Sitz in der Gereuth hat; zukünftige Verwendung dieser Fläche für Wohnnutzungen (Studenten-, Seniorenwohnungen);
- K2 Herstellung eines Quartierplatzes mit Brunnen für die Gereuth in der Gereuthstraße. (*)
- K3 Städtebauliche Neuordnung des St.-Wolfgang-Platzes unter Berücksichtigung grünordnerischer, verkehrlicher und sozialer Aspekte, sowie Aspekten des Gemeinbedarfs; dabei Herstellung eines Quartierplatzes für das Hochgericht; Aufwertung des Straßenraums im Bereich Hüttenfeldstraße / Am Hochgericht und St.-Wolfgang-Platz; Reduzierung Durchgangsverkehr; Parkraumkonzept; Errichtung von Wohnraum; Grünverbindung zum MD-Kanal.
- K4 Komplette Modernisierung bis zur Veränderung von Wohnungsgrundrissen (nachfrageorientiert) der Wohnungen der Stadtbau GmbH (Block 12/13 – "Am Hochgericht"); Inkl. Wohnumfeldverbesserung / Erhöhung der Stadtbildqualität.
- K5 Hauseingänge / Vorfeld gestalterisch aufwerten unter Berücksichtigung der dort angesiedelten Funktionen (Teilbereich Gereuth ohne Distelweg; Beispielprojekt Mohnstraße 38-44); Farbkonzept für die Gebäude und Orientierung auf die Eingangssituation (optische Fassadengliederung).
- K6 In den halböffentlichen Freiflächen zwischen den Gebäuden räumliche Schwerpunkte mit nachfrageorientierten Nutzungsangeboten errichten (Teilbereich Gereuth ohne Distelweg).
- K7 Sanierung und Neugestaltung des Spielplatzes am Hochgericht. (*)
- K8 Eindämmung des Parksuchverkehrs im Zusammenhang mit Großveranstaltungen in der "Jako-Arena" z.B. durch Neuordnung der PKW-Stellplätze v. a. im Teilbereich Gereuth; Erstellung eines Parkraumkonzepts für die PKW – Stellplätze der Stadtbau GmbH.
- K9 Herstellung einer gesicherten Querungsmöglichkeit (Ampel) an der Westseite der Kreuzung Gereuthstraße / Forchheimer Straße für Fußgänger und Radfahrer zur Anbindung ASV – Gelände (Naherholungsraum Rosmarinweg; Bürgerhaus Rosmarinweg) mit gestalterischer Anpassung Vorfeld.
- K10 Schaffung einer verkehrssicheren Verbindung zum Main-Donau-Kanal (Querung Kunigundendamm, Haltestelle ÖPNV, Anbindung Hugo-von-Trimberg-Schule).
- K11 Verbesserung des Zugangs Ausbildung/Arbeit. Schaffung von Arbeits- u. Ausbildungsplätzen, z.B. durch Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe; Pflegemaßnahmen im Wohnumfeld; Projektmitarbeiter in sozialen Projekten (z.B. SvO); Second-Hand-Laden – Selbsthilfeprojekt; Projekte / Aktionen mit ARGE; Arbeits- und Ausbildungsplatzbörse
- K12 Errichtung eines Bürgerhauses (mit Nutzungsangeboten für den Sportverein) bei dem Gelände des Sportvereins ASV Viktoria. (*)
- K13 Einrichtung einer freien Jugendarbeit im Untersuchungsgebiet; Schaffung von kontinuierlichen Angeboten, z.B. Ergänzung des vorhandenen Sportangebots im Untersuchungsgebiet durch zeitgemäße Angebote (Boxen, Klettern, Tanzworkshop, Beach-Volleyball etc.).
- K14 Errichtung einer Hausaufgabenhilfe für das Hochgericht.
- K15 Errichtung einer Nachbarschaftshilfe im Rahmen nachbarschaftlicher Mediationsverfahren.
- K16 Ausbau und Betrieb des Stadtteilzentrums "Alte Post" am St. – Wolfgang – Platz zum sozialen Zentrum und Veranstaltungsort für Gereuth / Hochgericht; "Alte Post für "ruhige" Infoveranstaltungen – Bürgerhaus Rosmarinweg für alle lauten und platzintensiven Nutzungen.
- K17 Stabilisieren und Weiterentwickeln von Angeboten für SeniorInnen auf der Basis des vorhandenen Seniorenkreises; Einbeziehen anderer Nutzergruppen an einem zentralen Standort (Wolfgangplatz; Mehrgenerationenhaus).
- K18 Regelmäßige Projekte zur Selbstdarstellung der Stärken des Quartiers (Stadtteilst; Kultur&Bildung im Bürgerhaus).
- K19 Erstellen eines Energiekonzepts für das Untersuchungsgebiet; Errichtung eines gemeinsamen Heizungssystemen im Bereich der Wohnungsbaugesellschaften; Errichtung von Photovoltaik.
- K20 Modernisierung bis hin zur Veränderung von Wohnungsgrundrissen (nachfrageorientiert) der Wohnungen der Stadtbau GmbH im Umfeld des Geländes der Firma Eberth Bau.

(*) Maßnahme, die bereits parallel zu den Untersuchungen umgesetzt wurde!